

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 29

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 16.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausländ 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. le ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

France: Importation de produits originaires et en provenance de Suisse.
Ausland-Postüberweisungsdienst. — Service international des virements postaux.
Sektion für Ein- und Ausfuhr: Umzug. — Service des importations et des exportations: déménagement. — Servizio importazioni ed esportazioni: trasloco.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung ersucht zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiführen.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (99^a)
Gemeinschuldner: Hagenbuch Bruno, Tankwart, geb. 29. Januar 1932, von Oberlunkhofen (Aargau), wohnhaft Hönggerstrasse 20, in Zürich 10/37.
Datum der Konkurseröffnung: 6. Januar 1961.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist für Forderungen: bis 10. Februar 1960.

Kt. Zürich Konkursamt Dübendorf (110^a)

Gemeinschuldnerin: Firma Rapid-Umbau A.G., Wilstrasse 60, Dübendorf (früher Stationsstrasse 1, Zürich).

Eigentümerin der folgenden Grundstücke: Liegenschaft Ass. Nr. 146 in Obersteinmaur und Parzelle Nr. 1597 in Niederstetten (SG); für beide Liegenschaften steht das Spezialliquidationsverfahren gemäss VZG Art. 134 vor dem Abschluss.

Datum der Konkurseröffnung: 17. Januar 1961 (Aufhebung der Konkurs-einstellung mangels Aktiven vom 31. August 1960 zufolge nachträglich zum Vorschein gekommener Aktiven).

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 14. Februar 1961.

Kt. Bern Konkursamt Bern (165)

Gemeinschuldnerin: Frischknecht & Cie. J. A.G., Handel mit Wollgarnen, Könizstrasse 230, Liebfeld bei Bern.

Datum der Eröffnung: 13. Januar 1961.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 10. Februar 1961, um 15 Uhr, im Hotel Metropole (1. Stock), Zeughausgasse, Bern.

Eingabefrist: 6. März 1961.

Kt. Bern Konkursamt Nidau (166)

Gemeinschuldner: Kalman György, Automechaniker, Bielstrasse 14, Brügg.

Datum der Eröffnung: 12. Januar 1961.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis und mit 24. Februar 1961.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, Fribourg (53^a)

Faillie: Société coopérative des séchoirs de Rosè et environs, à Rosè, commune d'Avry sur Matran, propriétaire de l'art. 516 de dite commune.

Date de l'ouverture de la faillite: 9 janvier 1961.

Délai pour les productions et les servitudes: 14 février 1961.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Sissach (176)

Gemeinschuldner: Jung Alphons, ledig, Verkauf von Uhren, Bestecken und Schmuckwaren, von Ermensee, in Känerkinden (Der Wohnsitz ist Känerkinden und nicht Gelterkinden).

Eingabefrist: 17. Februar 1961.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen-Zürich (168)

Ueber Müller Otto, geb. 1918, von Wilberg (Aargau), Chauffeur, Opikonstrasse 115, Zürich 11/50, unbeschränkt haftender Gesellschafter der Müller & Co., Autotransporte, mit Sitz in Zürich 8, Arbenzstrasse 14, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. November 1960 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 28. Januar 1961 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 14. Februar 1961 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Kostenvorschuss von Fr. 500 leistet (Nachbezugsrecht vorbehalten), gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (167)

Ueber die Firma Impora-Gesellschaft (Genossenschaft) mit Sitz in Zürich 6, Anna-Heerstrasse 14, Verschaffung von grösstmöglichen Vorteilen für die Mitglieder beim Einkauf von Radio- und Fernsehapparaten sowie einschlägigen Artikeln usw., hat der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich mit Verfügung vom 24. Januar 1961 den Konkurs eröffnet.

Das Verfahren wurde vom genannten Richter mit Verfügung vom 28. Januar 1961 mangels Aktiven wieder eingestellt.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 14. Februar 1961 die Durchführung des Verfahrens verlangt, sich zur Uebernahme der entstehenden Kosten verpflichtet und an diese vorläufig einen Kostenvorschuss von Fr. 800 leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (169)

Kollokationsplan, Lastenverzeichnis und Inventar

Gemeinschuldner: Hirschi Rudolf, Bau- und Möbelschreinerei, Distelstrasse 6, St. Gallen.

Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 8. bis 17. Februar 1961.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (170)
Modification à l'état de collocation
 Faillite: Ciro S.A., société anonyme, rue de Bourg 17, Lausanne.
 Date du dépôt: le 3 février 1961.
 Délai pour interter action en opposition ensuite de l'admission d'une production tardive: le 14 février 1961; sinon l'état de collocation modifié sera considéré comme accepté.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Boudry (171)
Modification de l'état de collocation des créanciers de la faillite
 Failli: Jaquet Marcel, négociant, à Colombier (Neuchâtel).
 L'état de collocation modifié à la suite d'admission ultérieure d'une créance par l'administration de la faillite, art. 66 OTF du 13 juillet 1911, peut être consulté à l'office précité.
 Il s'agit d'une production de 2976 fr. admise en V^{me} classe.
 Les actions, en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de la présente publication; sinon le dit état sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (184)
 Failli: «Transac-Autos» Gonnet Marcel, achat, vente et échange d'automobiles neuves et d'occasion, 59, rue Prévost-Martin, actuellement domicilié 12, Bd. Georges Favon, à Genève.
 L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

NB. L'inventaire contenant l'état des revendications et la liste des objets déclarés de stricte nécessité est également déposé. Les recours et demandes de cession doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (185)
Modification d'état de collocation
 Failli: Viens Jean-Pierre, précédemment exploitant le bar-restaurant à l'enseigne «Au Musée», 19, rue de la Corraterie, domicilié 15, rue de la Violette, à Genève.
 L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée (modifié ensuite d'admissions ultérieures) peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation modifié sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (177)
 Das Konkursverfahren über Bachmann-Aeberhardt Heinz, Milchhändler, früher in Zollikon, nun in Ramsei (Bern), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Januar 1961 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (178)
 Das Konkursverfahren über Koch Xaver, Ingenieurbureau, früher Pelikanstrasse 7, in Luzern, ist durch Verfügung des Amtsgerichtsvizepräsidenten 2 von Luzern-Stadt vom 26. Januar 1961 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (179)
 Das Konkursverfahren über die Kommanditgesellschaft Sieber & Cie., Isolationen, früher Ahornstrasse 2, in Luzern, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vom 31. Januar 1961 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Binningen (182)
 Das Konkursverfahren über Boos-Götz Hans, Architekt, Obertorweg Nr. 25, Allschwil, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtes Arlesheim vom 17. Januar 1961 als geschlossen erklärt worden.

Kt. St. Gallen Konkursamt Untertoggenburg, Flawil (172)
 (Stellvertreter: O. Hofstetter, St. Gallen)
 Das Verfahren im nachbezeichneten Konkurs ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 28. Januar 1961 geschlossen worden:
 «Nëue Arabella», Frau H. Pfändler,
 Rechtsdomizil: Flawil, Geschäftsdomizil: Unterstrasse 14, St. Gallen.

Réalisation des Immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage
 (L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont somés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échue ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le Code civil suisse, elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Ct. de Vaud Arrondissement d'Orbe (173)
Vente d'un bâtiment industriel
 Fabrique de pierres fines
 Le mardi 7 mars 1961, à 14.30 heures, à l'Hotel des 3 Coeurs, à Vaulion, l'office des faillites de l'arrondissement d'Orbe procédera à la vente aux en-

chères des immeubles provenant de la faillite de Pollens Marguerite-Julie-Emma, fille d'Auguste-Reymond, veuve d'Aimé-Constant, à Vaulion, savoir:

Commune de Vaulion

Lot I

«A Vaulion» «A La Chaux» bâtiment comprenant habitation et fabrique de pierres fines, places, prés et jardin, d'une superficie totale de 7 arcs, 24 centiares

Valeur assurance incendie 42 100 fr.
 Estimation officielle 63 000 fr.
 Estimation de l'office 100 000 fr.

compris la mention d'accessoires mobiliers de 102 670 fr.

Lot II

«A La Côte», jardin de 2 ares, 63 centiares,
 «En Gelando» jardin de 81 centiares,
 «En Gelando» jardin de 1 are, 13 centiares;

Estimation officielle et de l'office 300 fr.

Sur demande, ces trois articles peuvent être vendus séparément.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale ainsi que l'état des charges seront à disposition des intéressés dès le 24 février 1961, au bureau de l'office, à Orbe.

Orbe, le 31 janvier 1961.

Le préposé aux faillites: R. Baudat.

Nachlassverträge — Concordats — Concordat

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire
 (SchKG. 295, Abs. 4) (LP. 295, al. 4)

Kt. Zürich Konkurskreis Schlieren (180)

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, hat mit Beschluss vom 18. Januar 1961 den Erben des am 25. Februar 1960 verstorbenen Camille Rudolf Ganter, geb. 1896, Inhaber der Einzelfirma Camille Ganter, Fabrikation von und Handel mit Confiturwaren aller Art, Bernstrasse 89, Dictikon (Zürich)

1. Frau Ganter Esther Martha,
 2. Ganter Camille,

beide wohnhaft Höhenweg 21, Zürich 7, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hans Glarner, Bahnhofstrasse 35, Zürich 1, die am 21. September 1960 für vier Monate bewilligte Nachlassstundung um zwei Monate, d.h. bis und mit 21. März 1961, verlängert.

Zürich, 31. Januar 1961.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
 Vital Spiess, Rechtsanwalt,
 Stampfenbachstrasse 42, Zürich 6.

Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire
 (SchKG 298, 309.) (L. P. 298, 309.)

Ct. du Valais Arrondissement de Monthey (183)

Dans sa séance du 20 janvier 1961, le juge-instructeur du district de Monthey a ordonné la révocation des sursis concordataires octroyés le 28 octobre 1960 à la S. à r. l. Schaad Fils et à Schaad Léon, à Monthey.

Monthey, le 2 février 1961.

Le commissaire aux sursis:
 J.M. Detorrenté, préposé.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages
 (SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat
 (L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Aargau Bezirksgericht Baden (181)

Das Bezirksgericht Baden hat die Verhandlung vor der Nachlassbehörde über den von Meier-Zeller Josef, Textil- und Merceriewaren, Würenlingen, Sachwalterschaft: Konkursamt Baden, vorgeschlagenen Nachlassvertrag angesetzt auf Donnerstag, 9. Februar 1961, 16 Uhr, vor Bezirksgericht Baden.

Die Gläubiger, Mitschuldner und Bürgen der Nachlassschuldnerin werden hiermit zur Teilnahme an dieser Verhandlung eingeladen. Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages können an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich bei der Nachlassbehörde erhoben werden. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Einwendungen.

Die Akten können auf der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Baden, den 1. Februar 1961.

Gerichtspräsidium Baden.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif
 (SchKG 316^a bis 316^b) (L.P. 316^a à 316^b)

Kt. Wallis Konkurskreis Visp (174)

Gemeinschuldnerin: Fugava SA. in Nachlassliquidation, Visp.
 Zwischenbilanz und Rechenschaftsbericht der Liquidatoren gemäss Art. 316 r SchKG liegen beim Instruktionsgericht Visp zur Einsichtnahme der Gläubiger auf.

Visp, den 31. Januar 1961.

Treuhandbureau Lehner Beat, Visp.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren (SchKG 249, 250, 293 ff.)

Kt. St. Gallen

Konkurskreis St. Gallen

(173)

In Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma Haeny & Co. Robert in Nachlassliquidation, Vadianstrasse 29, St. Gallen, liegt der Kollokationsplan auf dem Bureau des Liquidators, Bahnhofplatz 2, 1. Stock, St. Gallen, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, vom Tage der Publikation der Auflegung des Kollokationsplanes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Vermittleramt St. Gallen anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan rechtskräftig wird.

St. Gallen, 1. Februar 1961.

Der Liquidator:

O. Hofstetter, Konkursbeamter.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, St. Gallen, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

26. Januar 1961.

Personalfürsorge der Firma Frau M. Seiler, Traiteurgeschäft, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. November 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Frau M. Seiler, Traiteurgeschäft», in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene zum Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod, sowie zur Unterstützung bei unverschuldeter Notlage. Organe sind der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Margrit Seiler geb. Köhli, von und in Zürich, Vorsitzende des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift führen Hans-Ulrich Seiler, von Zürich, in Erlenbach (Zürich), Aktuar, und Ernesto Dall'O, von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Uraniastrasse 7 in Zürich 1 (bei der Firma Frau M. Seiler, Traiteurgeschäft).

27. Januar 1961.

Spezialfonds der Orell Füssli-Annoncen AG, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 9. Dezember 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt, die als hauptamtlich beschäftigten, im Handelsregister eingetragenen Mitarbeiter der «Orell Füssli-Annoncen A.-G.», in Zürich, sowie deren Witwen und Waisen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität sowie unverschuldeten Notlagen zu schützen, und zwar: durch Zusatzleistungen zu den Versicherungs- oder Sparkassenleistungen des «Fürsorgefonds der Orell Füssli-Annoncen A.-G.», durch spezielle Leistungen in weiteren Fällen, in denen die Leistungen des «Fürsorgefonds der Orell Füssli-Annoncen A.-G.» nicht genügen, zum Beispiel wegen zu hohen Alters der Destinatäre bei der Gründung des vorerwähnten Fürsorgefonds oder bei speziellen, unverschuldeten Notlagen der Destinatäre. Organe sind der Stiftungsrat von drei bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. Otto Irminger, von Zürich, in Zollikon, Präsident; Dr. Heinrich Nauer, von Hinwil, in Zollikon, Vizepräsident, und Hagen Lüthy, von Schöffland, in Hombrechtikon, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, sowie Friedrich Härtsch, von St. Gallen, in Kilchberg (Zürich), Sekretär des Stiftungsrates (diesem nicht angehörig). Domizil: Limmatquai 4 in Zürich 1 (bei der Orell Füssli-Annoncen A.-G.).

27. Januar 1961.

Fürsorge des Verbandes Schweizer Metzgermeister zu Gunsten des Metzgereipersonals, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1946, Seite 591). Die Unterschriften von Ernst Bürki, Otto Vögeli und Dr. Eugen Keller sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Ernst Baumann, von Attelwil (Aargau), in Schönenwerd, Präsident; Albert Hug, von und in Zürich, Mitglied und Schriftführer, sowie Otto Weber, von Täufelen (Bern), in Luzern, Mitglied des Stiftungsrates.

27. Januar 1961.

Personalfürsorge der Zürcher Aerzteverbände, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 111 vom 16. Mai 1959, Seite 1396). Die Unterschriften von Dr. René Blangy und Dr. Albert Gubser sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Jost Ammann, von und in Zürich, Vizepräsident, und Dr. Otto Reinhardt, von Basel, in Zürich, Aktuar des Stiftungsrates.

27. Januar 1961.

Fürsorge der Firma Fritz Henzel, in Zürich 3. (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1954, Seite 135). Fritz Henzel sen., bisher einziges Mitglied des Stiftungsrates, führt seine Einzelunterschrift nun als Präsident desselben. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Fritz Henzel jun., von und in Zürich, und Ernst Kunz, von Ersigen (Bern), in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Birmensdorferstrasse 406 in Zürich 3 (bei der Firma «Fritz Henzel»).

28. Januar 1961.

Personalfürsorge der Firma W. Schmid-Staub Söhne, in Adliswil (SHAB. Nr. 99 vom 23. April 1956, Seite 1103). Mit Beschluss vom 25. November 1960 hat der Bezirksrat Horgen die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Name lautet Personalfürsorgefonds der Firma Schmid, Rhyner AG. Die Firma der Gesellschaft, deren Personal durch die Stiftung begünstigt ist, lautet neu: «Schmid, Rhyner AG». Domizil: An der Pumpwerkstrasse (bei der Schmid, Rhyner AG).

30. Januar 1961.

Fürsorge der Firma Fritz Doebeli, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1951, Seite 3179). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hermann Zurmühle, von Solothurn und Schinznach Dorf, in Thalwil, Mitglied des Stiftungsrates.

30. Januar 1961.

Fürsorge der Firma Cartonagefabrik Wädenswil A.G., in Wädenswil (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1951, Seite 3179). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hermann Zurmühle, von Solothurn und Schinznach Dorf, in Thalwil, Mitglied des Stiftungsrates.

31. Januar 1961.

Wohlfahrtsfonds der Kleider AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 163 vom 14. Juli 1956, Seite 1851). Mit Beschluss vom 20. Januar 1961 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die eintragungsbefürhtigen Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren.

31. Januar 1961.

ERSA-Stiftung, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 23. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der «ERSA Ersatzteil-Service AG.», in Zürich, und allenfalls deren Hinterbliebene und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe sind der Stiftungsrat von drei oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Marc Daxelholfer, von Biel (Bern), in Oberrieden, Präsident, Pierre Landis, von Kilchberg (Zürich), in Oberrieden, Schriftführer, und Walter Krauer, von Bäretswil, in Zürich, Beisitzer des Stiftungsrates. Domizil: Beethovenstrasse Nr. 20, in Zürich 2 (bei der ERSA Ersatzteil-Service AG.).

1. Februar 1961.

Notfall-Stiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Januar 1961 eine Stiftung zu dem Zweck, hilfsbedürftigen Kindern und Erwachsenen im In- und Ausland durch Ausrichtung angemessener Geldbeträge oder Gewährung von Darlehen beizustehen. Die zur Verfügung stehenden Geldmittel können auch auf indirekte Weise zu Gunsten der genannten Personen verwendet werden, so namentlich durch Gewährung von Beiträgen an Einrichtungen, die in irgend einem Sinne hilfsbedürftigen Menschen dienen. Einziges Organ ist der Stiftungsrat von zwei oder mehr Mitgliedern. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. Hans Haab, Vorsitzender, und Anne Haab geb. Wettstein, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, beide von Meilen, in Kloten. Domizil: Grossmünsterplatz 8, in Zürich 1 (bei Dr. Hans Haab).

Bern - Berne - Bern

Bureau Bern

27. Januar 1961.

Personalfürsorge der Firma H. & W. Zürcher, Ostermündigen, in Ostermündigen. Gemeinde Bolligen. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. November 1959 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma durch Ausrichtung von Unterstützungen an den Arbeitnehmer, seinen überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und Eltern sowie an die zu seinen Lebzeiten von ihm unterhaltenen Personen im Alter, bei Krankheit, Unfall oder Invalidität, Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes des Arbeitnehmers. Organe der Stiftung sind der aus mindestens zwei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Hermann Jakob Zürcher, Präsident, und Wilhelm Zürcher, Vizepräsident, beide von Rüderswil, in Ostermündigen. Gemeinde Bolligen, sowie als Vertreter der Angestellten und Arbeiter Walter Jost, von Eriswil, in Bern, und Walter Reinhard, von Lützelflüh, im Riedli-Flugbrunn, Gemeinde Bolligen. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates Kollektivunterschrift. Domizil der Stiftung: Dennigkofenweg 183 (bei der Firma H. & W. Zürcher, Nachfolger von Jakob Zürcher).

31. Januar 1961.

Fürsorge für die Angestellten der Firma Geschwister Ryser, Spitalgasse No. 29 in Bern, in Bern (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1946, Seite 806). Gemäss öffentlich beurkundetem Beschluss des Stiftungsrates vom 26. Oktober 1960, genehmigt durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde am 7. Dezember 1960 und den Regierungsrat des Kantons Bern vom 6. Januar 1961, ist diese Stiftung aufgelöst. Nachdem ihre Liquidation beendet ist, wird sie im Handelsregister gelöscht.

31. Januar 1961.

Fürsorge der Kursaal Bern A.G., in Bern (SHAB. Nr. 281 vom 29. November 1952, Seite 2912). Die Unterschrift des Präsidenten Hans Marti ist erloschen. Neuer Präsident ist Hans Elmiger, von Reiden, in Bern. Er zeichnet einzeln.

Bureau Biel

27. Januar 1961.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la raison sociale Aloxyl S.A., in Biel (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1947, Seite 731). Die bisherigen Statuten sind am 21. Dezember 1960 ersetzt worden. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat am 10. Januar 1961 zugestimmt. Die erfolgten Änderungen betreffen nicht publikationspflichtige Tatsachen.

27. Januar 1961.

Fonds de chômage de l'Aloxyl S.A., in Biel (SHAB. Nr. 188 vom 13. August 1955, Seite 2091). Die bisherigen Statuten sind am 21. Dezember 1960 ersetzt worden. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat am 10. Januar 1961 zugestimmt. Die erfolgten Änderungen betreffen nicht publikationspflichtige Tatsachen: Als neue Mitglieder des Stiftungsrates wurden gewählt: Charles L. Brandt, von Le Locle, in Leubringen, und Hans Jost, von Wynigen, in Biel. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

27 janvier 1961.

Fonds de Secours de Aloxyl S.A., à Bienne (l'OSC. du 21 février 1948, N° 43, page 531). Suivant acte authentique du 21 décembre 1960, la fondation a, avec le consentement des autorités de surveillance, adopté de nouveaux statuts approuvés par le Conseil-exécutif le 10 janvier 1961. La fondation a pour but d'allouer des secours: à l'ouvrier ou employé, en cas de vieillesse, maladie, accident, invalidité, service militaire ou chômage du travailleur lui-même; à l'ouvrier ou employé, en cas de maladie, accident ou invalidité du conjoint, des père et mère ou des enfants du travailleur qui sont mineurs ou incapables de gagner leur vie; en cas de décès de l'ouvrier ou employé, au conjoint survivant; aux descendants et aux père et mère, ainsi qu'aux personnes qui du vivant du travailleur étaient entretenues par lui; pour le capital alimenté par les propres contributions de l'employé ou sa contrevalet sans intérêt. L'employé peut désigner par testament d'autres bénéficiaires. Les autres modifications ne sont pas soumises à publication.

31. Januar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hassler & Co., Biel, in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten durch Gewährung von Unterstützungen an den Arbeitnehmer selbst im Alter und an die Hinterbliebenen bei Tod des Arbeitnehmers. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 4 Mitgliedern, von denen zwei von der Stifterfirma bestimmt und zwei von den Arbeitnehmern aus ihrer Mitte gewählt werden. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Franco Hassler, von Aarau, in Biel, Präsident; Robert Hassler, von Aarau, in Biel, beide Vertreter der Stifterfirma; Margrith Ryffel, von Chur und Stafa, in Bern, Sekretärin, und Werner Bikle, von Winterthur, in Küttigen (Aargau), diese beiden Vertreter der Arbeitnehmer. Je ein Vertreter der Stifterfirma führt Kollektivunterschrift zu zweien mit je einem Vertreter der Arbeitnehmer. Domizil: der Stiftung: Güterstrasse 27 (im Bureau der Firma Hassler & Co.).

Bureau Büren an der Aare

Berichtigung.

Wohlfahrtsfonds für die Angestellten und Arbeiter der Litos A.G., in Pieterlen, in Pieterlen (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1961, Seite 291). Wohnsitz des Werner Rüfenacht, Präsident des Stiftungsrates, ist Grnchen und nicht Pieterlen.

Bureau Burgdorf

30. Januar 1961.

Fürsorgefonds der Stanniolfabrik Burgdorf A.G., in Burgdorf (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1955, Seite 1672). Die Unterschrift von Fritz Gallati ist erloschen. Neu wurde Peter Hasler, von Basel, in Burgdorf, in den Stiftungsrat gewählt. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien.

Bureau Nidau

Berichtigung.

Personalfürsorgestiftung der Firma Paul Lüseher, Lükon, Fabrik für elektrische Apparate, Täuffelen, in Täuffelen (SHAB. Nr. 308 vom 31. Dezember 1960, Seite 3780). Genauer Name der Stiftung.

Luzern - Lucerne - Lucerna

30. Januar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Burri AG, Meggen, in Meggen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 19. Dezember 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Burri AG», in Meggen, sowie für deren Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Arbeitsunfähigkeit, Krankheit und unverschuldeter Notlage. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 1 bis 3 Mitgliedern. Präsident des Stiftungsrates ist Gallus Burri und Mitglied Werner Burri, beide von und in Meggen. Sie zeichnen zu zweien. Adresse der Stiftung: bei der Stifterfirma.

Schwyz - Schwytz - Svitto

27. Januar 1961.

Stiftung Altersheim Acherdorf, in Schwyz. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Juni 1954 eine Stiftung. Sie bezweckt, alten und invaliden Leuten, die ihren Haushalt nicht oder nur schwer besorgen können, Unterkunft und Verpflegung sowie religiöse Betreuung nach Massgabe der religiös-charitativen Grundsätze des Dritten Ordens angedeihen zu lassen. Die Stiftung wird durch einen Stiftungsrat von mindestens 5 Mitgliedern verwaltet. Dem Verwaltungsausschuss gehören an: Josef Steiner, von Ingenbohl, in Schwyz, Präsident des Stiftungsrates; Felzian Bessmer, von Oberägeri (Zug), in Schwyz, und Leontine Krieg, deutsche Staatsangehörige, in Schwyz. Der Präsident des Stiftungsrates und Felzian Bessmer führen Einzelunterschrift; Leontine Krieg zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder mit Felzian Bessmer.

31. Januar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Tschümperlin A.G., Betonwarenfabriken, in Küssnacht am Rigi. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 30. Dezember 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall und Invalidität. Die Stiftung wird durch einen Stiftungsrat von 3 bis 6 Mitgliedern verwaltet. Die Destinatäre erhalten nach Massgabe ihrer Beiträge eine Vertretung im Stiftungsrat, die aus der Mitte des Personals von diesem gewählt wird. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates werden von der Stifterfirma bestimmt, die auch den Präsidenten des Stiftungsrates bezeichnet. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Ihm gehören an: Alois Tschümperlin sen., von St. Gallen und Schwyz, in Küssnacht am Rigi, Präsident; Alois Tschümperlin jun., von St. Gallen und Schwyz, in Adliswil; Johann Josef Tschümperlin, von St. Gallen und Schwyz, in Küssnacht am Rigi; Gottfried Flückiger, von Huttwil, in Adliswil, und Stephan Stüder, von Dornach, in Küssnacht am Rigi. Domizil: bei der Stifterfirma.

31. Januar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Gas- und Wasserwerk Schwyz A.G., in Seewen, Gemeinde Schwyz (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1957, Nr. 2628). Die Unterschrift des Johann Lütolf ist erloschen. Arthur Weber, von und in Schwyz, zeichnet kollektiv mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

Zug - Zoug - Zugo

26. Januar 1961.

Personalfürsorge-Stiftung des Diakonieverbandes Ländli, Oberägeri, in Oberägeri. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Dezember 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt, die Arbeitnehmer des Vereins «Diakonieverband Ländli» sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität und unverschuldeter Notlage infolge Krankheit und Unfall zu schützen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 5 Mitgliedern, welcher durch den Vorstand des Stifters ernannt wird. Dieser bezeichnet ausserdem die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Dr. Heinrich Wanner, von Schlitheim und Schaffhausen, in Oberägeri, Präsident; Gertrud Sennhauser, von Herrliberg

(Zürich), in Oberägeri; Elsbeth Bollier, von Zürich, in Oberägeri; Luise Steinmetz, von Zürich, in Oberägeri, und Elvira Guggenbühl, von Zürich, in Oberägeri. Sie zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: im Bureau der Stifterfirma.

27. Januar 1961.

Angestellten-Versicherungskasse der Blioo A.G., in Baar. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. Oktober 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Aufzucht von Mitteln und die Verwendung dieser Mittel und deren Erträge zur Fürsorge für die in die Versicherungskasse aufgenommenen Angestellten der Stifterfirma sowie für die Hinterlassenen dieser Angestellten im Alter oder bei Invalidität und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 4 Mitgliedern. Der Präsident und der Vizepräsident werden vom Verwaltungsrat der Stifterfirma bestimmt. Zwei weitere Mitglieder werden von den in die Versicherungskasse aufgenommenen Angestellten aus ihrem Kreise gewählt. Die Stifterfirma bezeichnet ausserdem im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Louis Rossel, von Neuenburg und Tramelan, Präsident, und Gion Caveng, von Sedrun, beide in Baar. Sie zeichnen kollektiv. Domizil: im Bureau der Stifterfirma.

27. Januar 1961.

Arbeiter-Versicherungskasse der Blioo A.G., in Baar. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Oktober 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Aufzucht von Mitteln und die Verwendung dieser Mittel und deren Erträge zur Fürsorge für die in die Versicherungskasse aufgenommenen Arbeiter der Stifterfirma sowie für die Hinterlassenen dieser Arbeiter im Alter oder bei Invalidität und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 4 Mitgliedern. Der Präsident und der Vizepräsident werden vom Verwaltungsrat der Stifterfirma bestimmt. Zwei weitere Mitglieder werden von den in die Versicherungskasse aufgenommenen Arbeitern aus ihrem Kreise gewählt. Die Stifterfirma bezeichnet zudem im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Louis Rossel, von Neuenburg und Tramelan, Präsident, und Eugen Grabherr, von Altstätten (St. Gallen), beide in Baar. Sie zeichnen kollektiv. Domizil: im Bureau der Stifterfirma.

Solothurn - Soleure - Soletta**Bureau Grenchen-Bettlach**

31. Januar 1961.

Rentenkasse der Certina, Gebr. Kurth A.G., in Grenchen (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1958, Seite 2841). Die Unterschrift des ausgeschiedenen Mitgliedes des Stiftungsrates Gerda Haldi ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Hans Schmitz, von und in Grenchen. Er zeichnet je mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten des Stiftungsrates.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

31. Januar 1961.

Personalfürsorge-Stiftung der Walz & Eschle A.G., bisher in Basel (SHAB. Nr. 42 vom 21. Februar 1959, Seite 560). Die Stiftung hat den Sitz nach Münchenstein verlegt (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1960, Seite 3696 und 3697). Sie wird daher in Basel von Amtes wegen gelöst.

31. Januar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Verlagsgemeinschaft A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund vom 24. Januar 1961 eine Stiftung zur Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterlassenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien und zwar je ein Vertreter der Stifterfirma mit einem Vertreter der Arbeitnehmer führen: Dr. Walter Stör, von und in Zürich, Präsident; Walter Krebs, von Oppligen, in Allschwil, beide als Vertreter der Stifterfirma, und Fritz Jundt, von und in Basel, als Vertreter der Arbeitnehmer. Domizil: Dornacherstrasse 58.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

26. Januar 1961.

Mädchenanstalt Frenkendorf, in Frenkendorf (SHAB. Nr. 169 vom 21. Juli 1956, Seite 1909). Die Stiftungsurkunde wurde am 3. Januar 1961 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 10. Januar 1961 und des Obergerichts vom 17. Januar 1961 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Mädchen-Erziehungsheim Rösereental. Der Sitz wurde nach Liestal verlegt. Domizil: Rösereental.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

23. Januar 1961.

Haller-Stiftung, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt, minderbemittelten Pflegebedürftigen die Aufnahme in das Evangelische Pflegeheim St. Gallen-Heiligkreuz zu ermöglichen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus vier Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Werner Kobel-Hüttinger, von Trachselwald, Präsident; Prof. Dr. Werner Weber-Alder, von Zürich, Vizepräsident; Oscar Tänz-Truniger, von Vals (Graubünden), Kassier, und Hans Diener-Grauer, von Bubikon (Zürich), Aktuar, alle in St. Gallen. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Tigerberg 5 (Diakonenhaus).

25. Januar 1961.

Hilfsfond der Stoffel-Unternehmungen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 253 vom 27. Oktober 1956, Seite 2720). Die Unterschrift von Dr. Edwin Weber ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Fritz Müller, von Hundwil, in Herisau; er führt Einzelunterschrift.

25. Januar 1961.

Wohlfahrtsfonds der Stoffel-Unternehmungen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 260 vom 5. November 1960, Seite 3165). Die Unterschrift von Dr. Edwin Weber ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Fritz Müller, von Hundwil, in Herisau; er führt Einzelunterschrift.

25. Januar 1961.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Stoffel & Co. St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 253 vom 27. Oktober 1956, Seite 2720). Die Un-

terschrift von Dr. Edwin Weber ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Fritz Müller, von Hundwil, in Herisau; er führt Einzelunterschrift.

25. Januar 1961.

Stiftung der Firma Stoffel & Co. für Angestellten & Arbeiterfürsorge in Mels, in Mels (SHAB. Nr. 253 vom 27. Oktober 1956, Seite 2720). Die Unterschrift von Dr. Edwin Weber, Präsident, ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Fritz Müller, von Hundwil; er führt Einzelunterschrift.

25. Januar 1961.

Stiftung der St. Galler Feinwebereien A.G. für Angestellten- & Arbeiterfürsorge, in St. Gallen (SHAB. Nr. 265 vom 10. November 1956, Seite 2845). Die Unterschrift von Dr. Edwin Weber ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Fritz Müller, von Hundwil, in Herisau; er führt Einzelunterschrift.

25. Januar 1961.

Stiftung für Personalfürsorge der Textilveredlungs A.-G. Netstal, in St. Gallen (SHAB. Nr. 253 vom 27. Oktober 1956, Seite 2720). Die Unterschrift von Dr. Edwin Weber, Präsident, ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Fritz Müller, von Hundwil, in Herisau; er führt Einzelunterschrift.

25. Januar 1961.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Grasser & Co. A.-G. Netstal, St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 253 vom 27. Oktober 1956, Seite 2720). Die Unterschrift von Dr. Edwin Weber ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Fritz Müller, von Hundwil, in Herisau; er führt Einzelunterschrift.

27. Januar 1961.

Wohlfahrtsfonds der Firma Max Sandherr A.G., in Berneck, in Berneck (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1952, Seite 1712). Die Unterschrift von Rosa Forster ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Mariann Parisi-Birnstiel, von Lichtensteig, in Berneck; Marta Indermaur, von und in Berneck, und Hans Zünd, von Balgach, in Diepoldsau. Der Präsident zeichnet mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

31. Januar 1961.

Wohlfahrtshaus der Wild Heerbrugg AG. Heerbrugg, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1958, Seite 1906). Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Johann Huber, von Kriens, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

28. Januar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Paul Dreyer, in Murg-Fischingen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 11. Januar 1961 eine Stiftung zur Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma und ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus 4 Mitgliedern. Der Präsident Paul Dreyer, von Bichelsee, in Murg-Fischingen, und der Aktuar Otto Scheu, von Mamern, in Fischingen, vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Domizil: bei der Stifterfirma.

28. Januar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Alfred Oppikofer AG, in Frauenfeld. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 26. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma und ihre Hinterbliebenen sowie deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus drei oder mehr Mitgliedern. Der Präsident Alfred Oppikofer, die Aktuarin Susanne Oppikofer-Pfister, beide von Oppikon, und das Mitglied Karl Niedrist, italienischer Staatsangehöriger, alle in Frauenfeld, vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Balierstrasse 20.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano

21 gennaio 1961.

Fondo di previdenza per il personale in pianta stabile della Ditta Ernesto Münger e Figli, a Paradiso. Sotto questo nome, è stata costituita con atto notarile del 29 dicembre 1960 una fondazione. Essa ha per scopo la previdenza per i dipendenti in pianta stabile della ditta Ernesto Münger & Figli, a Paradiso, domiciliati nel Cantone Ticino mediante la concessione d'indennità in caso di vecchiaia, malattia, infortuni ed invalidità ed, in caso di morte, ai superstiti aventi diritto. La gestione della fondazione è affidata a un consiglio di fondazione composto di due membri di cui uno è designato dalla ditta fondatrice e l'altro dai dipendenti. Il consiglio di fondazione è attualmente così composto: Ernesto Münger fu Lino, da Wohlen (Argovia), in Paradiso, e Adolfo Padrun fu Giovanni, da Sagens (Grigioni), in Viganello, per i dipendenti. Essi firmano collettivamente. Recapito della fondazione: presso la ditta «Ernesto Münger & Figli».

23 gennaio 1961.

Fondazione Ingegnere Pasquale Lucchini, a Lugano. Con atto notarile del 15 dicembre 1960 è stata costituita, sotto questo nome, una fondazione che ha per scopo la pubblica utilità e più precisamente di provvedere con i suoi redditi ad opere di carattere assistenziale e culturale che saranno in seguito determinate. Il consiglio direttivo della fondazione è composto da 3 membri, attualmente da: Aldo Lucchini fu Emilio, da Montagnola, in Gentilino, presidente; Enrico e Roberto Lucchini, da Montagnola, in Gentilino, membri. La fondazione è vincolata dalla firma individuale di ogni membro del consiglio di direzione. Recapito della fondazione: Corso Pestalozzi 25, c/o Studio arch. Aldo Lucchini.

30 gennaio 1961.

Fondazione Aleardo Pini, a Lugano. Sotto questo nome è stata costituita, con atto notarile del 17 dicembre 1960, una fondazione con scopo: promuovere lo sviluppo di colonie di vacanza per la gioventù. La gestione della fondazione è affidata a un consiglio direttivo di 17 membri, attualmente da: Ferruccio Bolla, da Castro, in Lugano, presidente; Nello Celio, da Quinto, in Lugano, vice-presidente; Luigi Giorgetti, da Carabbietta, in Lugano, vice-presidente; Gustavo Foletti, da Massagno, in Lugano, segretario; Franco Lirati, da Croglia, in Lugano, vice-segretario; Rezio Galli, da Rovio, in Lugano, cassiere. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva a due del presidente o di uno dei due vice-presidenti con il segretario o vice-segretario o del cassiere. Recapito della fondazione: Via Nassa 56, c/o Dr. Ferruccio Bolla.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau d'Aigle

31 janvier 1961.

Fonds de prévoyance A. Soutter et Cie, à Aigle (FOSC. du 18 avril 1945, page 885). Par acte authentique du 9 décembre 1960, le nom a été modifié en Fonds de prévoyance Soutter Moulin Neuf S.A. La fondation a désormais pour but l'institution et le développement des oeuvres sociales en faveur du personnel de la société anonyme Soutter Moulin Neuf S.A. et cela par suite de la transformation de la société en nom collectif A. Soutter et Cie en la société anonyme Soutter Moulin Neuf S.A. Les statuts ont été révisés en ce sens. L'autorité de surveillance a ratifié ces décisions.

Bureau de Lausanne

31 janvier 1961.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Travaux et Routes S.A., à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 18 janvier 1961, une fondation. Elle a pour but de venir en aide, par les moyens que son conseil jugera appropriés, au personnel de Travaux et Routes S.A. et à leurs familles, pour faire face aux conséquences économiques résultant notamment de charges de famille, retraite, maladies, accidents, invalidités, décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 1 à 5 membres nommés par le conseil d'administration de la fondatrice. Le conseil de fondation désigne un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil: Mario Quinzani, de et à Lausanne, président; Bruno Valsecchi, de Lugano, à Grandvaux; Jean Boldrini, de et à Lausanne; Oscar Pasquini, d'Italie, à Lausanne, secrétaire. Adresse de la fondation: avenue de France 23 (chez la fondatrice).

Bureau de Nyon

1^{er} février 1961.

Fonds de prévoyance de la maison E. Guichard, denrées coloniales en gros Nyon, à Nyon. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 21 janvier 1961, une fondation. Elle a pour but de venir en aide par les moyens que son conseil juge appropriés aux employés et ouvriers de la maison et leurs familles, pour faire face aux conséquences économiques résultant notamment de charges de famille, retraite, invalidité, décès. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 1 à 5 membres désignés par le fondateur ou ses successeurs, qui décideront si un représentant du personnel doit en faire partie. Si le personnel est appelé à contribuer au financement de la fondation, le conseil devra comprendre un représentant du personnel au moins. Le conseil de fondation est actuellement composé de: Ernest Guichard, de Borex et Chéserey, à Nyon; président; Jean-Pierre Guichard, de Borex et Chéserey, à Nyon, secrétaire, et Albert Jan, de Châtillens, à Nyon, membre, lesquels signent collectivement à deux. Adresse de la fondation: place de la Gare 9, chez le fondateur Ernest Guichard.

Bureau de Vevey

27 janvier 1961.

Fonds de Prévoyance de la Société Emile Steiger S.A., à Vevey. Selon acte constitutif et statuts du 21 janvier 1961, il a été créé sous cette dénomination une fondation. La fondation a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de «Emile Steiger S.A.» et à leurs familles, pour leur aider à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de charges de famille, retraite, invalidité, décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé d'un à cinq membres, nommés par la fondatrice ou ses successeurs. La fondatrice désigne en outre un ou deux contrôleurs. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil Emile Steiger père, de Humlikon (Zürich) à Corseaux, président; Alexandre Albrecht, de Mels (Saint Gall), à Corsier-sur-vevey, secrétaire, et Emile Steiger fils, de Humlikon (Zürich), à Corseaux. Adresse de la fondation: rue Blanchoud 7, dans les locaux de la fondatrice.

Bureau d'Yverdon

25 janvier 1961.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel des Magasins réunis S.A., à Yverdon, à Yverdon (FOSC. du 14 avril 1956, page 96-1). Le conseil de fondation est actuellement composé comme suit: Pierre Bloch, fils de René, de Bülach (Zürich) et Fribourg, à Fribourg, président; Claude-Joseph Bagharach, fils d'Eugène, de Bremgarten (Berne), à Yverdon, secrétaire, et Nelly Giroud, membre (inscrite jusqu'ici comme secrétaire). Siegfried Meyer et Gertrude Bloch-Herz ne font plus partie du conseil: leurs signatures sont radiées. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation.

Wallis - Valais - Vallese

Bureau de St-Maurice

28 janvier 1961.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'entreprise «Cretton et Salamin, électricité», à Martigny-Ville, à Martigny-Ville. Par acte authentique du 10 janvier 1961, il a été constitué, sous cette dénomination, une fondation ayant pour but d'aider aux employés et ouvriers de «Cretton et Salamin, électricité», à Martigny-Ville, à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de charges de famille, retraite, invalidité et décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil d'un à cinq membres désignés par l'entreprise. Si le personnel est appelé à contribuer au financement, le conseil devra comprendre un représentant du personnel au moins. Le conseil est actuellement composé de Georges Salamin, de St-Luc, à Martigny-Ville, président; Marcel Cretton, de Martigny-Ville, à Vernayaz, secrétaire, et Henri Chappot, de et à Martigny-Ville, membre. La fondation est engagée par leur signature collective à deux. Adresse de la fondation: chez «Cretton et Salamin, électricité».

Genf - Genève - Ginevra

Rectification.

Fondation en faveur du personnel de la maison Reymond & Fils, Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 14 janvier 1961, page 133). La dénomination exacte de la fondation est: Fondation en faveur du personnel de la maison Reymond Fils et Cie, Société Anonyme.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

France

Importation de produits originaires et en provenance de Suisse

Le «Journal officiel de la République française» du 21 janvier 1961 a publié l'avis aux importateurs ci-après:

Il est porté à la connaissance des importateurs que l'accord commercial franco-suisse du 29 octobre 1955 a été prorogé pour une nouvelle période d'un an à compter du 1^{er} janvier 1961, en vertu d'un échange de lettres intervenu à Paris le 22 décembre 1960. En conséquence, les contingents d'importation de marchandises originaires et en provenance de Suisse, reprises dans les tableaux ci-après, sont ouverts à concurrence d'une première tranche semestrielle allant du 1^{er} janvier au 1^{er} juillet 1961.

Les demandes de licences d'importation déposées à la direction des relations économiques extérieures, service des autorisations commerciales (importations), 8, rue de la Tour-des-Dames, Paris (9^e), avant la date de publication du présent avis et qui n'auront pas été délivrées dans un délai de dix jours à compter de cette même date seront annulées. Elles seront renvoyées directement aux intéressés par la direction des relations économiques extérieures.

Les modalités d'importation sont fixées comme suit:

I. Produits à importer par groupements et organismes assimilés

Les groupements et organismes assimilés désignés ci-après sont seuls habilités pour déposer, dès la publication du présent avis, des demandes d'importation pour les produits suivants:

Numéros de poste	Numéros du tarif douanier français	Produits
3	04-04 D, E	Fromage à pâte pressée et cuite (emmental, gruyère, sbrinz) et fromages fondus (crème de gruyère en boîtes). — La Société interprofessionnelle du lait et de ses dérivés «Interlait», 7, rue Scribe, Paris (9 ^e), délivrera aux importateurs, au fur et à mesure qu'ils en feront la demande, des certificats d'importation qui permettront le dédouanement sur la licence globale des marchandises au nom de chaque intéressé. La délivrance de ces certificats sera subordonnée à la présentation d'une facture pro forma visée par le Service des importations et des exportations, à Berne.
24	24-02A à F	Tabacs fabriqués. — Le service d'exploitation industrielle des tabacs et des allumettes est seul habilité pour déposer, dès l'insertion du présent avis, des demandes de licences.

II. Produits à importer sous licences individuelles, dont les demandes seront examinées simultanément

Les demandes de licences d'importation concernant les produits suivants, établies sur formules AC et accompagnées d'une facture pro forma, en double exemplaire, préparées par le vendeur suisse ou son représentant qualifié, devront être parvenues à la direction des relations économiques extérieures, service des autorisations commerciales (importations), 8, rue de la Tour-des-Dames, Paris (9^e), au plus tard le 13 février 1961, à 11 heures 30.

A l'expiration de ce délai, elles feront l'objet d'un examen simultané de la part des services techniques compétents.

Numéros de poste	Numéros du tarif douanier français	Produits
93	69-11 A 1, ex II, B	Vaisselle et articles de ménage ou de toilette en porcelaine.
127	84-15 ex A	Appareils frigorifiques à usage domestique, à l'exception des meubles équipés d'un groupe frigorifique à absorption.
166	ex 85-15 A III b	Appareils récepteurs radio-électriques pour usage domestique.
181	90-02 ex A, 90-07 A ex II	Appareils photographiques et objectifs avec montures spéciales les accompagnant.
182	90-02 ex A, ex 90-07	Accessoires, objectifs, lentilles, prismes, etc., parties et pièces détachées.
183	Ex 90-08 A 1 b 2, III a, ex 90-08 B 1 b, III a 2	Appareils de prises de vue et de projection cinématographiques, avec ou sans optique, y compris les projecteurs sonores, accessoires, parties et pièces détachées.
186	91-04 A 1 ex b, ex II, 91-08 ex A	Grosse et moyenne horlogerie électrique.
192	91-01, ex 91-02, ex 91-03, 91-04 A ex II, B ex III, ex 91-07	Montres et mouvements terminés. — Sauf en ce qui concerne les instruments à usage industriel, ces importations sont réservées aux importateurs inscrits aux rôles des patentes comme «marchands en gros» (tableau A, première classe) de pièces d'horlogerie avant le 1 ^{er} janvier 1954 et pour les articles livrés directement par les fabricants suisses. Indiquer sur la demande de licence d'importation le numéro du poste.
193	ex 91-03, 91-04 ex B 11 a, b, III, 91-08 ex B	Grosse horlogerie.
194	91-04 ex A 1 a, b, ex B 11 a, b, ex B III, 91-08 ex A, ex B	Réveils à ancre, huit jours.
199	97-03 ex F, G ex II, ex H, 97-04 B 1 ex b	Jeux et jouets.

III. Produits à importer selon la procédure «Matériels d'équipements»

Les demandes de licences d'importation concernant les produits suivants, établies sur formule, modèle AC, et accompagnées d'une facture pro forma en double exemplaire, établie par le vendeur suisse ou son représentant qualifié, devront être parvenues à la direction des relations économiques extérieures, service des autorisations commerciales (importations), 8, rue de la Tour-des-Dames, Paris (9^e), au plus tard le 13 février 1961, à 11 heures 30.

Elles seront examinées selon la procédure prévue par l'avis du 9 novembre 1958.¹⁾

Numéros de poste	Numéros du tarif douanier français	Produits
120	84-08 B 11	Turbines à gaz, leurs parties et pièces détachées.
125	81-11 A 11 c 1, 84-15 ex A, ex C	Matériels frigorifiques industriels, y compris compresseurs frigorifiques, condensateurs, évaporateurs.
180	90-01 A 11	Instruments scientifiques.

IV. Produits à importer sous licences individuelles examinées au fur et à mesure de leur présentation

Les demandes de licences d'importation concernant les produits suivants, établies sur formule modèle AC et accompagnées d'une facture pro forma en double exemplaire établie par le vendeur suisse ou son représentant qualifié, seront reçues par la direction des relations économiques extérieures, service des autorisations commerciales (importations), 8, rue de la Tour-des-Dames, à Paris, à partir du 6 février 1961.

Numéros de poste	Numéros du tarif douanier français	Produits
ibis	03-01 A 1 a	Truites. — Les demandes de licences d'importation devront être accompagnées d'une facture pro forma visée par le service d'importation et d'exportation à Berne.
2	ex 04-02	Laits médicaux en poudre. — Les demandes de licence d'importation devront être accompagnées, sous peine de rejet: a) d'un certificat délivré par le vendeur suisse donnant les caractéristiques du produit et précisant les dates d'échelonnement des livraisons correspondant aux quantités offertes. Les laits médicaux en poudre doivent être conditionnés sous vide ou gaz inerte en boîtes métalliques de 0,500 et ces boîtes doivent être revêtues d'une étiquette rédigée en français donnant le mode d'emploi; b) d'une facture pro forma en triple exemplaire établie par le vendeur suisse, indiquant le prix franco-frontière au kilogramme du produit offert.
4	04-01 ex F	Fromage vert de Giaris.
9	11-02 A III ex a, b	Flocons d'avoine et produits à base de céréales.
10	ex 11-09	Giuten.
12	13-03 B I	Pectine sèche
16	17-01 A, B, C II	Sucreries sans cacao ne contenant pas de liqueur alcoolique. ²⁾
17	18-06	Chocolat et autres préparations alimentaires contenant du cacao. ³⁾
18	19-07 B ex I, 19-08 ex A, B, C	Produits de la boulangerie fine, produits de la biscuiterie. ⁴⁾
19	ex 20-05, 20-06 B I et III	Marc de pommes, purée de pommes, conserves de fruits.
20	ex 20-07	Concentré de pommes et poires, jus de fruits, dont au moins 180 000 francs suisses pour jus de fruits.
22	22-05 ex B	Vins blancs.
23	22-09 C III 6 ? (b) ex 1	Eaux-de-vie de cerises, de marc de raisins ou de prunes.
25	Divers	Produits agricoles ou alimentaires divers.
27	Divers	Produits auxiliaires pour les industries des textiles, du cuir, du papier et autres.
28	Divers	Produits chimiques à usage pharmaceutique et vétérinaire, y compris spécialités et ? (en) emballages originaux, sulfamides.
34	Divers	Produits intermédiaires pour colorants.
36	Divers	Huiles diverses pour l'industrie des vernis, des couleurs, des encres d'imprimerie.
43	38-19 P ex XI, (ex 38-11 ?)	(Désinfectants, insecticide, fongicides, herbicides, etc. ?) Préparations pour l'agriculture.
48	29-35 O ex VII	Composés hétéro-cycliques servant de base pour la fabrication de produits antiparasitaires et herbicides.
49	Divers	Produits divers des industries chimiques.
52	94-03 D 1 b 2 n D III a	Meubles.
95	70-13 C II	Verrerie.
96 a	71-03 B I, 91-11 ex A	Pierres synthétiques à usage industriel.
97	Divers	Pierres industrielles pour la construction d'appareils électriques.
99	Divers	Produits divers des industries céramiques et autres produits relevant du service des minerais et métaux.
112	Divers	Articles de décolletage.
126	84-06 E II c 4, 84-10 B ex II	Injecteurs et porte-injecteurs et pompes d'injection, leurs parties et pièces détachées.
165	85-15 C II a, 85-21 A III a, C, E I	Appareils radio-électriques professionnels, y compris les tubes électroniques et pièces détachées.
179	ex 91-11	Pièces détachées de conjoncteurs, disjoncteurs horaires, d'horloges à contact, dispositifs pour compteurs électriques, parties et pièces détachées de compteurs et dispositifs, bobinages électriques, etc.
180	Divers	Produits divers des industries mécaniques et électriques.
190	91-11 ex A, ex B, ex F I à ex F VI	Fournitures de rhabillage.
191	91-11 ex B, ex E, ex F	Ebauches et fournitures de fabrication. ⁵⁾
195	91-09	Boîtes de montres.
204	Divers	Produits divers des industries diverses.

V. Pièces de rechange

L'importation des pièces de rechange d'origine suisse s'effectue selon les deux régimes suivants:

a) Pièces de rechange dont l'importation demeure contingente (poste N° 188 de l'accord commercial franco-suisse).

L'importation de ces pièces de rechange est autorisée dès la publication du présent avis sous le régime du certificat d'importation, c'est-à-dire contre la seule remise au bureau de douane intéressé d'un certificat d'importation (modèle C 1) établi en deux exemplaires. Les règlements financiers doivent s'effectuer obligatoirement et exclusivement par application des dispositions du titre III, section 1, paragraphe 2, et du titre IV de l'avis N° 183 de l'office des changes, c'est-à-dire après importation des marchandises. Un avis ultérieur fera connaître aux importateurs l'épuisement du contingent ouvert.

Ces importations doivent porter sur des pièces de rechange d'origine suisse nécessaires à l'entretien ou à la réparation des machines, appareils, instruments et véhicules suisses existant en France. Les certificats d'importation ne sont pas soumis au visa préalable de la direction des industries mécaniques et électriques du ministère de l'industrie mais doivent obligatoirement être accompagnés:

1° D'une attestation de la société suisse des constructeurs de machines à Zurich, certifiant que les marchandises faisant l'objet de l'importation peuvent être considérées comme pièces de rechange.

2° D'un engagement souscrit par l'importateur libellé comme suit:

«Je déclare, sous les peines de droit, que les marchandises importées sous le couvert du présent certificat sont des pièces de rechange destinées uniquement à l'entretien de matériels suisses existant en France.»

b) Pièces de rechange bénéficiant des mesures spéciales de libération en raison de leur caractère.

Le régime d'importation de ces pièces de rechange est celui défini par l'avis aux importateurs de pièces de rechange publié au Journal officiel du 20 janvier 1961.⁴⁾

Il est rappelé que les pièces détachées qui bénéficient à titre général des mesures de libération des échanges, peuvent être importées dans le cadre du droit commun applicable aux produits libérés sans avoir à satisfaire aux conditions posées ci-dessus.

3) Cet avis a informé les importateurs de l'application d'une procédure spéciale pour le dépôt et l'examen des demandes d'autorisation d'importer des matériels d'équipement. Cette procédure permet de surcroît la délivrance exceptionnelle, avant l'examen d'ensemble des demandes, de licences d'importation portant sur des biens d'équipement correspondant à des besoins dont le caractère essentiel et urgent aura été reconnu.

4) Pour les produits repris sous les postes N°s 16, 17 et 18 il convient de joindre aux demandes de licences les exemplaires verts des licences obtenues dans le cadre du précédent contingent, ou une photocopie (recto-verso) de ces documents. Les demandes devront être accompagnées: 1° de deux factures pro forma signées et revêtues du cachet du fournisseur, mentionnant la composition analytique complète, détaillée de l'article proposé (en pourcentage); 2° de l'engagement du fournisseur suisse de livrer une marchandise conforme à la composition donnée et à l'échantillon fourni. Les échantillons à fournir en double exemplaire devront revêtir la forme de présentation choisie pour la vente de l'article au public et ne pas être d'un poids inférieur à 250 grammes, afin de permettre de procéder, d'une part, à la dégustation du produit, d'autre part, à l'analyse de sa composition. Ils devront porter le numéro d'enregistre-

ment de la demande de licence d'importation à laquelle ils se rapportent et être adressés, exempts de tous frais, à la direction des industries diverses et des textiles (division des industries alimentaires), 42, rue La Boétie, Paris (8^e). Toutefois, sont dispensés de fournir ces échantillons les importateurs ayant été titulaires de licences d'importation délivrées depuis le 1^{er} janvier 1960 pour les mêmes produits, dans la mesure où ces licences n'étaient assorties d'aucune condition restrictive.

5) Poste 191. La facture pro forma peut être remplacée par une note établie par l'importateur donnant le détail des produits à importer.

6) Voir FOSC. N° 25 du 31 janvier 1961.

Ausland-Postüberweisungsdienst — Service intern. des virements postaux

Umrrechnungskurs vom 3. Februar 1961 - Cours de conversion dès le 3 février 1961

Belgien und Luxemburg: Fr. 8.69; Dänemark: Fr. 62.75; Deutschland: Fr. 103.65; Frankreich NF: Fr. 88.35; Italien: Fr. — 69¼; Marokko: Fr. 88.—; Niederlande: Fr. 114.50; Norwegen: Fr. 60.60; Oesterreich: Fr. 16.62; Schweden: Fr. 83.80.

Grossbritannien und Irland (Eire): 1 £ Sterl. = Fr. 12.15. Zahlungen durch Vermittlung der (par l'intermédiaire de la) Swiss Bank Corporation, London; Postcheckrechnung Nr. V 600, Basel. 29. 4. 2. 61.

Sektion für Ein- und Ausfuhr: Umzug

Die Sektion für Ein- und Ausfuhr (Handelsabteilung des EVD) in Bern ist vom Eigerhaus, Belpstrasse 48, in das neue Verwaltungsgebäude Mattenhofstrasse 5 umgezogen.

Service des importations et des exportations: déménagement

Le Service des importations et des exportations (division du commerce du DEP), à Berne, a déménagé de l'Eigerhaus, Belpstrasse 48, dans le nouveau bâtiment administratif à la Mattenhofstrasse 5.

Servizio importazioni ed esportazioni: trasloco

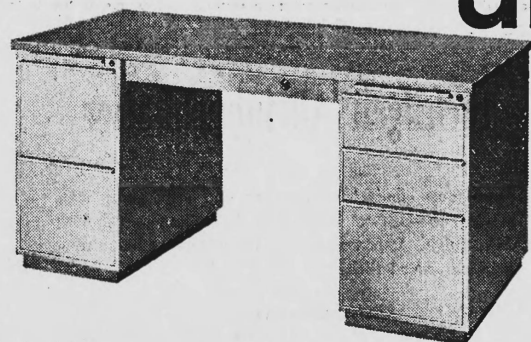
Il Servizio importazioni ed esportazioni (divisione del commercio del DEP) in Berna ha traslocato dall'Eigerhaus, Belpstrasse 48, nel nuovo edificio amministrativo sito alla Mattenhofstrasse 5. 16. 20. 1. 61.

Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Berne.

zeitgemäss

und

arbeits- freudig



Staba-Pulte



BALIER

Vertretungen:

Basel
Erwin Schwarz
Blauenstrasse 19
Tel. 061/390400

Lausanne
L. M. Campiche S. A.
3, rue Pépinet
Tel. 021/222222

Lugano
A. Ferrari
Via G. Vegezzi 5
Tel. 091/22203

Bauer AG. Zürich 6/35
Nordstrasse 25/31
Tel. 051/289436
Stahlpulte und
Registraturanlagen



gediegene Stahlmöbel,
die auch in Ihren Räumen
beschwingtes, rationelles
Arbeitsklima schaffen,
robuste, präzise Aus-
führung, Platte Holz mit
Kunststoff, Einteilung
nach Ihrem Wunsch,
Schubladen auf 10 Kugel-
lagern lautlos rollend.



Bar- geld

Selt 40 Jahren er-
tellen wir Darlehen
ohne komplizierte
Formalitäten. Volle
Diskretion.

**BANK PROKREDIT
FRIBURG**



Inserate im SHAB.
haben stets Erfolg!

Verreries de St-Prex S.A., St-Prex

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 25 février 1961, à 16 heures, au bureau de la société.

Ordre du jour

- 1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice 1960.
- 2° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant.
- 4° Renouvellement du conseil d'administration.
- 5° Propositions individuelles.

Le rapport de gestion, le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 15 février 1961 au siège de la société.

Les cartes d'admission à cette assemblée sont délivrées jusqu'au 24 février par l'agence de Morges de la Banque cantonale vaudoise, contre dépôt des actions ou certificats d'un établissement bancaire.

Le conseil d'administration.

Verkaufsgenossenschaft für gärtnerische Produkte, Zürich und Umgebung

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft

auf Mittwoch, den 22. Februar 1961, 10.00 Uhr, im Restaurant Königsstuhl, in Zürich

Traktanden: 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung. 2. Abnahme des Jahres- und Geschäftsberichtes. 3. Berichterstattung über die Personalfürsorge-stiftung. 4. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an den Geschäftsleiter und Verwaltungsrat. 5. Wahlen und Mutationen. 6. Orientierung über aktuelle Fragen. 7. Diverses.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen am Sitz der Genossenschaft ab 13. Februar zur Einsichtnahme auf.

Der Verwaltungsrat.

Die Volkswirtschaft

Monatsschrift des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements, enthält interessante und vielseitige Artikel über das schweizerische Wirtschafts-geschehen. Sie kostet im Jahresabonnement nur Fr. 10.50. Bestellungen können durch Einzahlung auf Postcheckrechnung III 520 Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern erfolgen.

**Terrains industriels à vendre
Canton de Genève**

4000 m² à Chêne-Bourg raccordable
3000 m² à La Plaine raccordés avec
2000 m² attenants sur France, bordure Rhône
Sur France à la frontière
10 000 m² - 15 000 m² - 40 000 m² raccordables.
Bâtiments industriels. Terrains pour villas.
Petite ferme isolée avec 100 000 m².
Ecrire sous chiffre R 250084 X, Publicitas, Genève.

Zu verkaufen

Adressiermaschine

mit Zubehör, wie neu,
günstige Gelegenheit.

Anfragen unter Chiffre OFA 94468 E
an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.

Parlez-vous français ?

«Un peu», antworten die meisten! Dieses «un peu» können Sie leicht verbessern und bis zur Fertigkeit fördern, wenn Sie unsere französisch-deutsche Sprach- und Unterhaltungszeitschrift

Conversation et Traduction
regelmäßig studieren. Ihr Inhalt ist anregend und lehrreich. Das lästige Nachschlagen im Wörterbuch erübrigt sich. Halbjährlich 7 Fr., jährlich 13 Fr.
Verlangen Sie Gratisprobenummern!
Emmenthaler-Blatt AG, Langnau i. E.



-Buchhaltung

mit Transcrit, ohne Kohlepapier, ist praktisch, sparsam, leicht verständlich und schnell. Keine Abschlusschwierigkeiten.

DIRECTA AG.

Buchhaltungsorganisationen
Postfach, BERN 2
Mitarbeiter in allen Kantonen
Lager, Büro: Freiburg 1, Fächer

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

(Art. 582 ZGB)

Erbiesser:

Berli-Rosenstock Isaak Eugen

geb. 1898, Baumeister, von Basel, Zürich und Ottenbach (ZH), wohnhaft gewesen in Arlesheim, Birseckstrasse 66, gestorben am 17. Januar 1961.

Eingabefrist: Für Gläubiger und Schuldner, einschliesslich Bürgschaftsgläubiger, bis 17. März 1961, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Im weiteren wird auf die Publikation im «Baselandschaftlichen Amtsblatt» Nr. 5 vom 2. Februar 1961 verwiesen.

Arlesheim, den 31. Januar 1961.

Erbschaftsamt Arlesheim.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

betr. das Vermögen des unter Beiratschaft mit Vermögensverwaltung gestellten Herrn

Paul Hermann Affolter

geb. 27. Mai 1904, Sohn des Albrecht, von Leuzigen, Ehemann der Laura geb. Hünerwadel, Privatier, La Niccaweg 3, in Biel.

Schulden und Bürgschaftsschulden des Herrn Paul Hermann Affolter sind bis 3. März 1961 dem Reglerungsstatthalteramt Biel anzumelden, bei Verlustfolge nach Art. 590 ZGB im Unterlassungsfalle; Guthaben des Herrn Paul Hermann Affolter innert derselben Frist dem unterzeichneten Notar. Massgebend ist für alle Eingaben der Wert per 24. Januar 1961.

Massaverwalter: Herr Hans Flückiger, Notar, Zentralstrasse 47, in Biel.

Biel, den 27. Januar 1961.
Zentralstrasse 16.

Der Beauftragte:

A. Moll, Notar,
Notariatsbüro Moll & Häberlin.

Kistenfabrik Zug AG., Zug

Wir liefern Transportkisten für Inland und Export. Gezinkte und verleimte Schreinerkisten, Palets, Bospalets, Aufreiszrahmen, Containers.

Fachmännliche Beratung: Tel. (042) 4 33 55 und 58.

**Brochure
Warenumsatzsteuer**

(Ausgabe
April 1960)

Prels: Fr. 1.80

Einzahlungen auf
Postcheckkonto
III 520,
Schweizerisches
Handelsamtsblatt,
Bern.

OCCASION

Zu verkaufen wegen Liquidation

Hasler-Frankiermaschine

mit Motor
Fr. 400.—

Offerten sind erbeten unter Chiffre
S 2987 Q an die Publicitas Basel.



In Sekunden
eine weisse Kopie
mit *Photorapid*
von jeder Vorlage
oder Dokument —
originalgetreu
und haltbar

Photorapid «Comfort»

der modernste kombinierte
Photokopier- und Entwicklungs-Apparat
für höchste Ansprüche

Mit diesem Apparat photokopieren Sie blitzschnell und originalgetreu jede geschriebene, gezeichnete oder gedruckte Vorlage im Format DIN A4 oder DIN A3.

- Photorapid «Comfort» entlastet Sie und Ihre Mitarbaiter von jeder geisttötenden Abschreibearbeit.
- Bis zu zehn Kopien von einem einzigen Negativ mit den neuen Multi-Positiv-Papieren.
- Entwicklerwanne wird automatisch mit Entwicklerflüssigkeit aufgefüllt und wieder entleert.

Verlangen Sie bitte Spezialprospekte der Sie interessierenden Apparate oder eine unverbindliche Vorführung und Probeaufstellung der Photorapid-Geräte durch den Fabrikanten.

BURO-GERÄTE AG ZÜRICH
BADENERSTRASSE 294 TELEPHON 051/25 36 68

BASEL WETTERSTRASSE 6 ☎ 061/88 72 87 ST. GALLEN OUFPOURSTR. 91 ☎ 071/88 67 88
BERN AAREBERGASSE 87 ☎ 061/ 016 77 LAUSANNE 20, ST. LAURENT ☎ 061/33 48 00
LUXERN SCHLIMMSTR. 40 ☎ 041/ 817 81 GENEVE 22, RUE DE ZÜRICH ☎ 062/82 74 17

Mittelgrosser Fabrikbetrieb in Lenzburg sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft jüngeren

tüchtigen Alleinbuchhalter

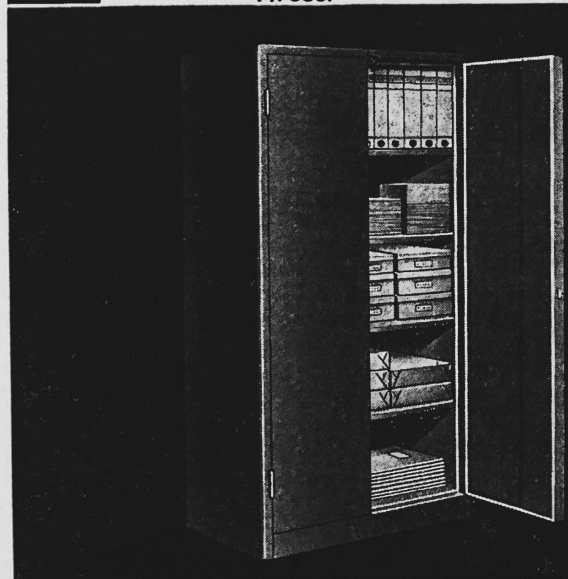
Dieser muss absolut bilanzsicher und selbständig sein. In sein Arbeitsgebiet fallen auch die Betriebsabrechnung, AHV, Suval, Lohnwesen, etc. Fremdsprachenkenntnisse sind nicht erforderlich.

5-Tage-Woche, Alterssparkasse.

Bewerber, die auf eine Lebensstelle reflektieren, sind gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnis kopien, Photographie, Eintrittsdatum und Saläransprüchen zu richten unter Chiffre OFA 3508 R an Orell Füssli-Annoncen Aarau.

**Formschön
und dennoch
preiswert**

grosses Fassungsvermögen
vielseitige Verwendbarkeit
flammensichere Bauart aus
Qualitätsstahl
Fr. 380.—



**Butscher + Jost
AG**

Basel Steinvorstadt 59
Tel. (061) 24 08 44
Zürich Bahnhofstrasse 74
Tel. (051) 23 25 77

Hypothekbank Lenzburg

Die Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

Samstag, 18. Februar 1961, 15 Uhr, Hotel Krone Lenzburg.

Verhandlungsgegenstände:

1. Konstituierung und Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1960 und Decharge-erteilung an die Verwaltungsbehörden und die Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1960.
4. Umfrage.

Eintrittskarten können bis 16. Februar 1961 gegen Bestellschein bezogen werden. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 6. Februar 1961 im Bureau der Verwaltung auf.

Lenzburg, den 4. Februar 1961.

Der Verwaltungsrat.